

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	28.05.2015
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	18.06.2015

### **Bericht des Behindertenbeauftragten 02/2015**

#### Kritik an phil.cologne-Veranstaltung mit Peter Singer

Die phil.cologne lädt für den 31.05.2015 zu einer Matinee „mit einem der einflussreichsten Philosophen der Welt“ ein. Gemeint ist der 1946 in Australien geborene utilitaristische Philosoph Peter Singer. Für Manche ist Peter Singer eine Symbolfigur neuerlicher Euthanasieforderungen. Seit Jahrzehnten führen Auftritte von Peter Singer daher zu Protesten von Menschen mit Behinderung.

Prominente Vertreterinnen und Vertreter der Menschen mit Behinderung, Wohlfahrtsverbände und der Behindertenbeauftragte der Stadt Köln kritisieren, dass die phil.cologne Herrn Singer ein Forum bietet, auf dem er möglicherweise erneut seine behinderten- und menschenfeindlichen Thesen vertritt.

Die Stellungnahme mit der Liste der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner ist der Mitteilung als Anlage beigelegt.

#### Beteiligung am kooperativen Verfahren „Parkstadt Süd“

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik hat am 26.02.2015 beschlossen:

Bei neuen Städtebau-Projekten – wie beispielsweise der Entwicklung des Mülheimer Hafens, des Deutzer Hafens oder des Großmarkt-Geländes – müssen die Anforderungen von Menschen mit Behinderung von Anfang an in der Planung beachtet werden. Menschen mit Behinderung sollen daher als „Experten in eigener Sache“ an den Planungsworkshop beteiligt werden. Dabei ist auf die Barrierefreiheit der Veranstaltungen zu achten.

Die Stadt soll zudem exemplarisch ein bestehendes Wohnquartier auswählen, um auch hier unter Beteiligung von Menschen mit Behinderung als „Experten in eigener Sache“ Erfahrungen bei der Planung generationengerechter und inklusiver Wohnquartiere zu sammeln.

Zu dem von der Stadtarbeitsgemeinschaft angesprochenen Großmarkt-Gelände startete unter dem Titel „Parkstadt Süd“ am 18. April 2015 eine großangelegte Bürgerbeteiligung.

Der Planungsraum umfasst neben dem Großmarkt-Gelände unter anderem Flächen der früheren Dom-Brauerei an der Alteburger Straße und des einstigen Güterbahnhofs Bonntor.

In dem Planungsverfahren wird es darum gehen, den Inneren Grüngürtel im Linksrheinischen zu vollenden, bezahlbare Wohnungen, neue Arbeitsplätze und eine gute Infrastruktur (Kindertagesstätten, Schulen und Einrichtungen zur Nahversorgung) zu schaffen.

Ziel der Bürgerbeteiligung ist es, die Planung im Dialog mit der Stadtgesellschaft, mit Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern und Nutzerinnen und Nutzern zu erarbeiten. Vorgesehen ist eine Serie von verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, auf denen bis November 2015 die Gelegenheit für einen direkten Austausch von Ideen bestehen wird.

Der Behindertenbeauftragte berät die von der Stadt Köln mit der Durchführung des kooperativen Verfahrens beauftragten Planungsbüros URBAN CATALYST (Berlin) und Neubighubacher (Köln) und das Stadtplanungsamt bei der barrierefreien Durchführung der Veranstaltungen.

Er koordiniert zudem eine Arbeitsgruppe zu der sich Mitglieder des Arbeitskreises Barrierefreies Köln, der KoKoBe Südstadt und des Kunsthauses KAT18 zusammengeschlossen haben, um die Belange von Menschen mit Behinderung im Planungsprozess einzubringen.

### Barrierefreies Kino

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am kulturellen Leben in der Stadt Köln stößt trotz erheblicher Verbesserungen immer noch auf zahlreiche Barrieren. Erfreulicherweise gibt es aktuell im Bereich des Kinos positive Veränderungen.

Am 12. Mai 2015 präsentierte der Verein Rollipop in Köln erstmals eine Auswahl der besten Beiträge des internationalen Kurzfilmfestivals „look & roll“. Die zwei Vorführungen waren umfassend barrierefrei: Alle Filme waren für Hörbehinderte Untertitelt; Ansprache, Moderation und Diskussion wurden in Gebärdensprache übersetzt; für Blinde und Sehbehinderte wurden zu allen Filmen eine Live-Audiodeskription auf Kopfhörer angeboten. Der Aufführungsort in der Alten Feuerwache ist barrierefrei zugänglich.

Durch den Umbau eines vorhandenen Kinos (Rex am Ring) und die angekündigte Wiedereröffnung eines längere Zeit geschlossenen Kinos (Ufa-Palast) entstehen zusätzliche barrierefreie Vorführsäle. Der Einsatz moderner Technik eröffnet Blinden und sehbehinderten Menschen sowie hörgeschädigten Menschen neuen Möglichkeiten, Kinos zu besuchen.

Der Behindertenbeauftragte begleitet diesen Prozess fachlich und wirkt auf eine Ausweitung der Angebote hin.

### Tag der Begegnung

Auch in 2015 findet der vom LVR veranstaltete „Tag der Begegnung“ wieder im Kölner Rheinpark statt. Am Samstag, 30. Mai 2015, hoffen alle Beteiligten auf gutes Wetter, nachdem Europas größtes Familienfest für Menschen mit und ohne Behinderung im letzten Jahr wegen eines heraufziehenden Unwetters vorzeitig abgebrochen werden musste.

Zahlreiche Dienststellen der Stadt Köln und Kölner Einrichtungen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe werden sich in einem 200 m<sup>2</sup> großen Zelt präsentieren und über die Kölner Behindertenpolitik informieren.

gez. Reker